2. März 1949.

Herrn

Prof. Dr. F. Ernst,

Heidelberg
Heiligenbergstr. 2, Weisses Haus

Sehr verehrter Herr Ernst!

Vor einigen Tagen erhielt ich die Nachricht, dass die Heidelberger Akademie mir für dieses Jahr einen Beitrag von DM 1600.— für die Arbeiten der Monumenta Germaniae bewilligt habe. Sie können sich denken, wie sehr erfreut ich über diesen Erfolg Ihrer Bemühungen bin und ich spreche Ihnen meinen allerherzlichsten Dank dafür aus. Ich sehe darin, auch abgesehen von dem mir sehr willkommenen materiellen Nutzeffekt, grundsätzlich einen entscheidenden Schritt vorwärts und hoffe, dass sich daraus noch andere wertvolle Folgewirkungen ergeben werden. Natürlich werde ich auch noch an Herrn Regenbogen unmittelbar schreiben.

Ein kleiner Irrtum ist in Heidelberg insofern unterlaufen, als das Geld der hiesigen Akademie für die Monumenta Germaniae überwiesen wurde. Diese stehen allerdings mit der Akademie in einem gewissen Zusammenhang, ins-